



**Von Gott  
und der  
Welt**

MICHAEL CHALUPKA  
michael.chalupka@evang.at

## Lohn statt Taschengeld

Arbeiten zu können, gestalterisch tätig zu sein, gehört zum Menschsein von Anbeginn. Schon im Paradies wurde gearbeitet. Adam und Eva sollten es „bebauen und bewahren“. Die biblische Vorstellung vom Paradies war nie als Schlaraffenland gedacht, in dem einem die gebratenen Hühnchen in den Mund fliegen.

Jeder Mensch hat das Recht auf Arbeit, so steht es in den Menschenrechten. Auch Menschen mit Behinderung, das ist in der Behindertenrechtskonvention im Artikel 27 verbrieft. Diese UN-Konvention hat Österreich im Jahr 2008 ratifiziert, und schon im Regierungsprogramm 2010 war vorgesehen, dass Menschen mit Behinderung, die in Werkstätten arbeiten, sozialversichert werden sollen, also einen Lohn statt Taschengeld und vor allem auch einmal eine Pension erhalten können. Organisationen wie die Diakonie oder die Lebenshilfe werden seitdem nicht müde, auf die Umsetzung dieser Selbstverpflichtung der Republik zu drängen.

In dieser Woche hat Sozialminister Rauch bekannt gegeben, 36 Millionen Euro bereitzustellen, um mehr Menschen mit Behinderung den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Das ist gut und erfreulich. Dann aber meint er: „Lohn statt Taschengeld für alle Menschen mit Behinderungen bleibt unser langfristiges Ziel.“ Er sei mit den Bundesländern schon im Gespräch. Mögen die Gespräche kurzfristig ihren Abschluss finden. Die Frist seit 2008 ist ohnehin schon lang genug.



## Steiermark in 24 Stunden

### Osterfeuer sind wieder erlaubt

„Feuer frei“ für das Osterfest! Das Land erlaubt heuer wieder mit Einschränkungen die beliebten Osterfeuer. Sie müssen aber bei den Behörden vorab gemeldet werden. Ein strenges Verbot gilt in Graz.



Foto: Uta Rojsek-Wiedergut

### Fehring: Ursache von Brand klar

Nach dem Großbrand eines Wirtschaftsgebäudes am Donnerstag in Fehring stellten Ermittler die Ursache jetzt fest: Gelagerte Strohballen dürften sich selbst entzündet haben.

### Ermittlungen in Bruck eingestellt

Die Ermittlungen gegen den Ex-SPÖ-Finanzstadtrat von Bruck, Werner Anzenberger, wegen Sachbeschädigung wurden eingestellt. Er hatte die Ehrentafel im Rathaus manipuliert.



Foto: Jüger  
Steirische Delegation besucht Kläranlagen-Baustelle in Agra.



Foto: ICS

# Bei Umweltschutz: In der setzen auf Rot-Weiß-Rot

Steirische Delegation am Subkontinent: Beim Naturschutz will das Riesenland vom vergleichsweise kleinen Österreich lernen

Rund sieben Millionen Menschen besuchen pro Jahr das Taj Mahal. Weniger ansprechend für das Auge ist der Fluss, der wenige Meter neben Indiens bekanntester Sehenswürdigkeit in Agra vorbeifließt. Er ist nicht blau oder grün, sondern schwarz.

Dieser Fall stellt in Indien keine Ausnahme dar; die Umwelt ist unglaublich verdreckt. Müll wird meist achtlos weggeworfen. Nur 20 Prozent des Mists werden fachgerecht entsorgt. Wobei langsam, aber sicher

der Umweltschutz auch am Subkontinent ein Thema wird und die Régierung zuletzt mehrere Schwerpunkte setzte. Einer davon sind Kläranlagen, um die Flüsse zu entgiften. Eine dieser Wasseraufbereitungsanlagen wird in Agra gebaut. Mit österreichischer Technik und auch Finanzierung soll hier binnen zwei Jahren die Wasserversorgung für die 2,5 Millionen Einwohner sichergestellt werden. Auf der Baustelle machte sich auch Bernhard Puttinger, Geschäftsführer des steirischen

Green Tech Cluster, ein Bild der indischen Umwelt-Ambitionen. Für die steirischen Unternehmen sieht er in dem Bereich „großes Potenzial“.

Genau solche Potenziale will man bei der steirischen Delegationsreise nach Indien erkennen. Sie soll für die weiß-grüne Wirtschaft aber nur ein erster Schritt sein. „Der Indien-Schwerpunkt ist aktuell einmal für drei Jahre angesetzt, kann dann aber natürlich auch ein permanenter werden“, erklärt Programm-Mana-



Foto: Stoimaier  
Die steirische Delegation in Neu Delhi bei Botschafterin Katharina Wieser (o.). Links: Arno Teuschler und Christina Ulrich (ICS) vor der Botschaft.

gerin Christina Ulrich von Internationalisierungscenter Styria (ICS). „Viele Unternehmen suchen aktuell nach einer Alternative zu Russland. Der Markt in Indien ist herausfordernd, aber verfügt gleichzeitig über unglaubliche Wachstumsraten, und das in einem im Vergleich politisch stabilen Umfeld.“

Mit Workshops will man beim ICS die steirischen Unternehmen auf den indischen Markt vorbereiten.

Marcus Stoimaier

Die Reise erfolgte auf Einladung des Landes Steiermark.

**Kronen  
Zeitung**

Die Krone + ich

# Kunden gewinnen

**JETZT als Händler anmelden!**

wie Thomas Kitzler  
von HIFI-TV - Video Service  
[www.tv-service.com](http://www.tv-service.com)

„Die Krone Online Auktion bietet uns als lokalem Vintage HIFI Reparaturbetrieb die Möglichkeit, unser Angebot und Service überregional zu präsentieren, um viele Retro-Geräte zur Freude ihrer Besitzer wieder instand zu setzen.“

**krone AUCTION**

Kostenlos mitmachen & anmelden:  
Mail: [serviceauktion@krone.at](mailto:serviceauktion@krone.at)  
Tel.: +43 (0)5 1727 23800

**krone.at/auktion**